



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0088/2022		Datum: 14.03.2022	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.:	
Betreff:			
Übertragung des Vermögens der Diffring Foundation an die Stadt Koblenz			
Gremienweg:			
31.03.2022	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	öffentlich		<input type="checkbox"/> ohne BE
			<input type="checkbox"/> abgesetzt
			<input type="checkbox"/> geändert

Unterrichtung:

Der Kulturausschuss nimmt folgende Informationen zu der Übertragung des Vermögens der Diffring Foundation zur Kenntnis.

Jacqueline Diffring (7.02.1920 – 28.09.2020) wurde als Ilse Pollack in Koblenz geboren und studierte ab 1937 Kunst an der Reimann-Schule in Berlin. Aufgrund ihrer jüdischen Herkunft war sie durch die Repressalien der Nationalsozialisten gezwungen, Deutschland zu verlassen und 1939 nach England zu emigrieren. Sie übernahm die britische Staatsbürgerschaft und absolvierte 1946 die Kunstausbildung am Technical College in Cambridge. Zwei weitere Jahre studierte sie Bildhauerei an der Chelsea School of Art in London.

Auf Wunsch der Eltern, die den Krieg überlebten, kehrte Diffring Anfang der 1950er Jahre nach Koblenz zurück. Ihre bedrückenden Erfahrungen führten sie 1960 zu dem Entschluss, fortan in Frankreich zu leben und zu arbeiten. Seit den 1980iger Jahren werden ihre Werke in internationalen Galerien, Museen und Kunstmessen präsentiert.

2007 gründete sie die Jacqueline Diffring Foundation in Berlin, eine gemeinnützige Stiftung für Kunst und Kultur. Die Stiftung vergibt einen Preis an eine Künstlerin oder einen Künstler im Fach Skulptur. Er richtet sich an junge noch nicht arrivierte internationale Künstler und wurde zum ersten Mal 2008 vergeben. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert.

2014 wurde Jacqueline Diffring mit dem Kulturpreis der Stadt Koblenz ausgezeichnet, 2016 richtete ihr das Mittelrhein-Museum eine umfassende Retrospektive aus. Aufgrund dieser Erfahrungen näherte sich Jacqueline Diffring in ihren letzten Lebensjahren wieder ihrer Geburtsstadt an. Da sie keine Nachkommen hat, beschloss sie, der Stadt Koblenz die Verwaltung ihres künstlerischen Erbes anzutragen. Die bedeutet keine finanzielle Belastung für die Stadt Koblenz, da sich die Diffring Foundation selbst trägt. Sie erzielt Einkünfte aus ihrem Anlagevermögen und aus dem Verkauf von Abgüssen von Werken Jacqueline Diffrings.

Dazu laufen seit einiger Zeit Verhandlungen zwischen der Diffring Foundation und der Stadt Koblenz sowie dem zuständigen Finanzamt. Ziel ist es, die Diffring Foundation in Koblenz anzusiedeln und an die Stadt Koblenz zu übertragen. Mit den Erträgen der Stiftung soll das Werk der Künstlerin gepflegt werden, aber auch durch den auszulobenden Diffring Preis der künstlerische Nachwuchs gefördert werden.

Wie der Joseph-Breitbach-Preis die Erinnerung an einen bedeutenden Koblenzer Schriftsteller des Exils wachhält, so kommt Jacqueline Diffring Werk diese Rolle in der Bildenden Kunst zu.

Die Verhandlungen sollen in noch im 1. Halbjahr 2022 abgeschlossen werden. Über die genauen rechtlichen und finanziellen Regelungen werden die zuständigen Gremien zu gegebener Zeit informiert.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: Keine.